



Ausgabe 3_2024
Kundenmagazin
der Nibelungen

FREI_RÄUME

WOHNEN BEI DER NIBELUNGEN



10

NOCH EIN NEUBAU

In Stöckheim wird ein weiteres Bauprojekt umgesetzt

18

CAFÉ ZIMTSCHNECKE

Beliebter Treffpunkt in der Weststadt wird erweitert



DIE NIBELUNGEN WÜNSCHT
IHNEN EINE HERRLICHE

WINTERZEIT

SEHNSWERT

WEIHNACHTSMARKT

Besuchen Sie noch bis zum 29. Dezember 2024
den Weihnachtsmarkt am Burgplatz.

HALLO,

zum Jahresende versucht man, noch möglichst vieles abzuschließen – und hat schon so einige Ideen, was man im nächsten Jahr in Angriff nehmen möchte.



ESTHER VON DER STRATEN, PROKURISTIN

für den Bereich Personal und Personalentwicklung.
Seit 30 Jahren bei der Nibelungen.
Engagiert sich bei der IHK im Prüfungswesen und intern für unsere Nachwuchsförderung.

Das Leben (und Arbeitsleben) ist ein kontinuierlicher Fluss von Erlebnissen, Begegnungen, Vorhaben und erreichten Zielen, aber trotzdem denkt man doch meistens in Jahren. Was hat das Jahr gebracht?

In dieser Ausgabe berichten wir über erfolgreich abgeschlossene Projekte und die Vorbereitung und den Beginn neuer Projekte. Wir schauen zurück und nach vorn. In Stöckheim-Süd etwa sind zum Jahresende 73 neue öffentlich geförderte Wohnungen bezugsfertig. Die ersten Wohnungsschlüssel wurden bereits übergeben. In der Nachbarschaft hat währenddessen die Baustelleneinrichtung für unser nächstes Neubauprojekt begonnen: den Bau weiterer 19 öffentlich geförderter Wohnungen.

In der Weststadt und im Siegfriedviertel bereiten wir den Neubezug von Gewerbeflächen vor. Am Alsterplatz ziehen im Frühjahr 2025 Hörgeräte Böckhoff und eine Erweiterung des Cafés Zimtschnecke ein, in der Siegfriedstraße Hundefriseurin Anja Zielke.

Siegfrieds Bürgerzentrum und das Gemeinschaftshaus Rühme derweil werden zum Jahresbeginn 2025 zu Nachbarschaftszentren. Was in diesen neuen Orten für Begegnung, Vernetzung und Beratung künftig angeboten wird, darüber wird im Kundenmagazin immer mal wieder berichtet werden. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen drei Einrichtungen vor, in denen bereits viel Leben ist: die nun offiziell eröffnete Kita Warnekamp am Schwarzen Berg, die

Caritas-Sozialstation und die Caritasse im Heidberg.

Und nun beginnt bald das nächste Kapitel: Neue Ziele, neue Gedanken, neue Wege – und natürlich das Bewährte, Geschätzte und Erreichte mit dabei. Johann Wolfgang von Goethe schrieb den schönen Satz: „Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachtstage, einen angenehmen Jahresausklang und einen guten Start ins Jahr 2025.

Herzliche Grüße
von Ihrer Nibelungen.
Ihre Esther von der Straten

INHALT

IMPRESSUM

Vi.S.d.P:

Nibelungen-Wohnbau-GmbH
Braunschweig
Freystraße 10 | 38106 Braunschweig
www.nibelungen-wohnbau.de
info@nibelungen-wohnbau.de
Tel.: 0531 - 30003-0 | Fax: -362

Redaktion und Ausarbeitung:

Torsten Voß, Geschäftsführung
Uwe Jungherr, Marketing
Michael Völkel, Journalist

Grafische Umsetzung:

hm-Design | www.hm-design.eu

Druck:

Print Service Wehmeyer GmbH,
Braunschweig
Auflage: 10.000 Stück

Bildnachweise:

Nibelungen-Wohnbau-GmbH;
Uwe Jungherr; Carolin Nina Schönplflug (S.3);
Michael Völkel (S. 12 rechts)
www.adobe.stock.com



10

NEUBAU IN STÖCKHEIM

Am Berghey wird weiter gebaut



7

UMZUG SERVICEBÜRO WESTSTADT

Ab Mitte/Ende Januar
finden Sie uns in der Pregelstraße 5



6

KINDERTAGESSTÄTTE WARNEKAMP

Helle Gruppenräume
mit toller Außenanlage übergeben

”

„Wir wünschen allen
Mieterinnen und
Mieter ein friedliches
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch in
das neue Jahr.“

TORSTEN VOSS

Geschäftsführer Nibelungen-Wohnbau

THEMEN

- 6 KITA WARNEKAMP**
Räumlichkeiten wurden feierlich übergeben
- 7 NEUER GEWERBEMIETER**
„Hörgeräte Böckhoff“ zieht am Alsterplatz ein
- 8 AZUBI-PROJEKT**
Auszubildende und KiTa-Kinder schmückten gemeinsam unseren Weihnachtsbaum
- 9 WEIHNACHTSGRÜSSE**
Gespendete Weihnachtstanne sorgt am Nibelungenplatz für Ambiente
- 10 NEUBAU**
In Stöckheim wird noch weiter gebaut
- 11 NEUE WEGEBELEUCHTUNG**
In der Saarstraße werden die Hauszugangswege sicherer gemacht
- 12 SOZIALSTATION HEIDBERG**
Caritas betreibt Kleiderkammer und Beratungsstation am Jenastieg
- 13 BIOTONNEN**
Auch recycelbare Plastiktüten dürfen nicht in die Grüne Tonne
- 14 HUNDEFRISEUR**
Pudel und Co. treffen sich bald in der Siegfriedstraße
- 15 GLASFASER**
Ausbau des Netzes im Bestand geht weiter
- 16 MODERNISIERUNG**
Fassadensanierung der Gebäude in der Ludwigstraße
- 17 RÜCKBLICK BRÜCKEN BAUEN**
Ein toller Tag in der KiTa Warnekamp
- 18 CAFÉ ZIMTSCHNECKE**
Die Zimtschnecke bekommt eine Erweiterung
- 19 NACHBARSCHAFTSZENTREN**
Neue Treffpunkte im Siegfriedviertel und in Rühme
- 20 ENERGIEKOSTEN**
Preisanpassung ist zu erwarten
- 21 WEIHNACHTSAKTIONEN**
Rückblick auf Weststädter Weihnachtsmarkt und Adventskalender Heidberg
- 22 MUMMEGENUSSMEILE**
Gewinnspiel und Beratung am Nibelungen-Zelt
- 23 PERSÖNLICH VOR ORT**
Unsere Büros in Braunschweig



NEUBAU

BUNTES LEBEN, ENTDECKUNGEN UND ABENTEUER

Am Weltkindertag wurde die KiTa Warnekamp offiziell eröffnet. Hier werden nun 88 Kinder ganz individuell betreut.

Am Fenster steht ein blaues Zelt mit Sternen. An einer Wand hängt buntes Holzspielzeug: Gelegenheit zum Zielen, Drehen und Tüfteln. Oder ist vielleicht das fahrbare Regal noch interessanter: die große Auswahl an Autos, Bauklötzen, Kuscheltieren und Bilderbüchern? Wo es die Kinder hinzieht, das spielt eine wichtige Rolle in der KiTa Warnekamp. Denn das fast 20-köpfige pädagogische Team arbeitet nach dem Situationsansatz. Die 88 Kinder, die in fünf Gruppen betreut werden, werden aktiv in die Planung des Tages einbezogen. Sie lernen das, was sie derzeit interessiert. Das Team schafft abwechslungsreiche Situationen, in denen sich die Kinder entfalten können, und unterstützt dabei, die Erlebnisse und Herausforderungen zu verstehen und kompetent zu gestalten. Die Kinder werden zu selbstständigem Handeln erzogen, orientiert an ihren Wünschen. Am 20. September – dem Weltkindertag – stellte der Träger, die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), das Konzept einer großen Gästegruppe vor, und die KiTa wurde offiziell eröffnet.

Die neue KiTa am Schwarzen Berg ist bereits die dritte Einrichtung der JUH in Braunschweig – neben der Ganztags-Kindertagesstätte in der Mitgaustraße, die gerade ihr fünfjähriges Bestehen feierte, und einer KiTa auf dem Gelände der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt. Im Nördlichen Ringgebiet sind viele Familien mit kleinen Kindern eingezogen. Das wohnortnahe Angebot an Kindergartenplätzen hält mit dem Neubau Schritt.

Belebt ist das rund 900 Quadratmeter große helle Gebäude bereits seit dem Oktober 2023: mit drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen, darunter einer integrativen Gruppe. Jede Gruppe hat eine eigene Farbgebung.



Die KiTa bietet eine große Außenspielfläche und ein schönes Zusammenspiel von Farben und Licht.

Auch die Fenster sind farbig gestaltet. So ist die architektonisch schwungvoll und dynamisch gestaltete Kindertagesstätte auch bei Einbruch der Dunkelheit ein echter Hingucker, im Zusammenspiel von Farben und Licht. Rund ums Gebäude steht eine 1.915 m² große Außenspielfläche für Abenteuer und Erkundungen zur Verfügung, inklusive einem gepflasterten Spielweg. Ein attraktiver Lern- und Lebensraum.

EIN KREATIVER HAPPY PLACE

„Euer Engagement ist das Herzstück dieser Kindertagesstätte, und ich bin überzeugt, dass ihr weiterhin einen positiven Einfluss auf das Leben der Kinder haben werdet“. So würdigte Einrichtungsleiter Christopher Rinke bei der Eröffnungsfeier die Bedeutung des Teams. Worauf es ankommt, stand schon in den Stellenanzeigen: „Wir suchen offene Menschen mit Fantasie und Verstand. Wenn Kreativität Ihre Superpower ist und Sie es gewohnt sind, auch im größten Durcheinander die Ruhe zu bewahren, dann könnten Sie gut zu uns passen.“ Beste Voraussetzungen also für einen „Happy Place“.

HÖRGERÄTE BÖCKHOFF ZIEHT AN DEN ALSTERPLATZ

Voraussichtlich im April eröffnet eine neue Filiale im Wiedweg 6a.



böckhoff|hörgeräte

Im kommenden Frühjahr kehrt Hörgeräte Böckhoff in die Weststadt zurück. Die Filiale im Einkaufszentrum Elbestraße musste wegen eines Wasserschadens schließen. Aber nun ist ein neuer zentraler Standort gefunden. Voraussichtlich im April eröffnet die Erlebniswelt modernster Hörsysteme im Wiedweg 6a. Hier, am Alsterplatz, war bislang das Servicebüro der Nibelungen erreichbar. Das zieht nun um in die Pregelstraße 5.

Die Hörgeräte Böckhoff, Wilhelm Böckhoff GmbH stellt innovative Trends, Designs und Technologien führender akustischer Labors aus aller Welt vor. Das 1961 gegründete Unternehmen hat sämtliche führende Hersteller im Programm.

Zudem wird eine große Auswahl an Zubehör angeboten, zum Beispiel Hörverstärker für Fernseher und Radio, Senioren-Telefone, Freisprecheinrichtungen für Hörgeräteträger oder Lichtsignalwecker und Lichtklingeln für Haustür und Telefon.

ERLEBNISWELT MODERNSTER HÖRSYSTEME

Im Wiedweg 6a steht künftig eine 62 m² große Geschäftsfläche zur Verfügung. Aktuell gestalten wir einen passenden Grundriss mit Empfangs- und Wartebereich und richten eine Akustik-Kabine zur Anpassung und Einstellung von Hörgeräten ein. Bis zur Fertigstellung ist das Team im Waisenhausdamm 6 erreichbar. Hausbesuche können vereinbart werden unter Telefon 0531 - 4 26 65.



Geschäftsführerin Gudrun Berg-Steinmeier und Prokuristin Yvonne Wilde bei der Vertragsunterzeichnung mit Nibelungen-Geschäftsführer Torsten Voß und Prokurist Rouven Langanke.



UMZUG DES SERVICEBÜROS WESTSTADT

Unser Servicebüro im Wiedweg 6a ist seit dem 1. Dezember 2024 wegen Umzugs geschlossen.

Wir sind im Laufe des Januars 2025 dann immer dienstags von 13:00 bis 15:00 Uhr in der **Pregelstraße 5** für Sie da.

Bis dahin melden Sie sich bitte bei Bedarf telefonisch unter **0531 - 30003-0** oder per E-Mail an **info@nibelungen-wohnbau.de**.



BAUMGESTALTUNG



WEIHNACHTS- ZAUBER IM FOYER

Zehn Kinder aus der KiTa Mitgaustraße schmückten die Tanne im Eingangsbereich des Kundenzentrums – und erzählten zwischendurch von ihren Helden.

Wo ist der beste Platz für die kleine rote Kugel? Da gab es am 27. November verschiedene Meinungen. Ein Mädchen kroch unter den Baum im Foyer des Kundenzentrums, ein Junge ließ sich bis an die Spitze hochheben. Es war ein fröhlicher, unterhaltsamer Vormittag. Zehn Kinder aus dem Johanniter-Kindergarten Mitgaustraße gaben sich viel Mühe, damit keine Kugel benachteiligt wird – und auch ihr selbst gebastelter Schmuck bestmöglich wirkt. Sie hatten Mini-Tannen und lachende Pappstreifen-Sterne mit roten Nasen mitgebracht. So ist der Weihnachtsbaum im Eingangsbereich nun ein echtes Schmuckstück.

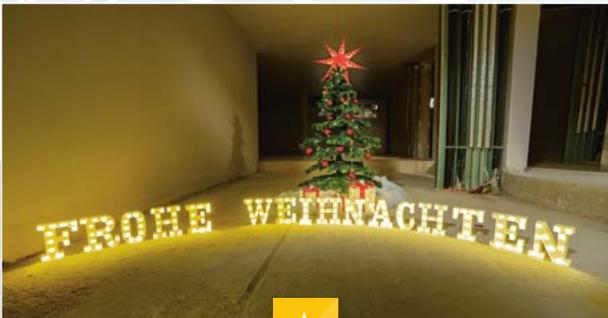
Die Aktion hatten Auszubildende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr zusammen mit dem Marketing organisiert. Das Team sorgte für eine tolle Atmosphäre: mit dicken roten Kerzen, Schalen mit Zuckerguss-Kekschen und Schoko-Cupcakes, Getränken und weihnachtlicher Musik.

Beim Schmücken wurde munter erzählt: zum Beispiel über den Marshmallow Man, der Häuser umwerfen kann, über das Neinhorn und die Übernachtungsparty von Pip und Posy, einem Kaninchen und einer Maus, die beste Freunde sind. Hatice berichtete, dass sie gern Zuckerwatte isst, tanzt und singt und sich ein Barbiehaus wünscht. Matteo schilderte spannend, wie im letzten Jahr der Weihnachtsmann mit einem goldenen Buch zu Besuch kam und wie er an Halloween als Harry Potter mit geschminkten Kratzern unterwegs war.

Als kleines Dankeschön gab es dann für jedes Kind einen prall gefüllten Nikolausstrumpf mit Attraktionen wie Jojos und Kreide und kleine Niwo-Präsente. Nachdem der letzte Keks gegessen war, setzten viele Kinder ihre bunten Mützen und Ohrschützer auf und verabschiedeten sich winkend. „Ihr müsst noch einen Stern für die Spitze kaufen“, rief ein Junge beim Gehen.

LICHTERGLANZ IM QUARTIER

Wir wünschen Ihnen
einen angenehmen Jahresausklang –
mit vielen Lichtblicken.



Ein Baum als Lichtermeer: Auch in diesem Jahr hat die Nibelungen gemeinsam mit der Braunschweiger Baugenossenschaft für Glanz auf dem Nibelungenplatz gesorgt. 3.000 Lichter an einer sieben Meter hohen Tanne ziehen im Siegfriedviertel die Blicke auf sich.

Glanz gehört zur Vorweihnachtszeit dazu wie „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, „Last Christmas“, Glühwein, Plätzchen backen, Stollen und Schlange stehen am Glühweinstand. Und so haben wir auch zwei derzeit leer stehende Gewerbeflächen in Szene gesetzt. Auszubildende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr schmückten Räume in der Hans-Porner-Straße und in der Mitgaustraße mit einem Baum, Geschenken, Lichterketten, Schneewatte und dem Schriftzug „Frohe Weihnachten“ in Leuchtbuchstaben.

Wir wünschen Ihnen angenehme Feiertage und einen schönen entspannten Jahresausklang!



NEUER WOHNRAUM IN BRAUNSCHWEIGS SÜDEN

Im Berghey im Neubaugebiet Stöckheim-Süd bauen wir ab dem Jahresbeginn 2025 19 öffentlich geförderte Wohnungen. In der benachbarten Hillenwiese sind derweil die ersten Mieter eingezogen.

Wer wohnt nebenan? Wie bunt blüht es bald auf den Balkonen? Mit wem wird man sich in den warmen Monaten zum Erzählen in den Sitzecken oder auf den Bänken an den Spielplätzen treffen? In unserem neuen Quartier in Stöckheim-Süd hat die spannendste Zeit begonnen: der Einzug und Neubeginn. Zum 1. Dezember haben wir die ersten Wohnungsschlüssel übergeben. Die ersten Möbelwagen sind bereits vorgefahren – und nun wird das Quartier erkundet.

73 neue Wohnungen sind in der Hillenwiese 1, 3, 4 und 6 bezugsfertig. Der gesamte Wohnraum wird öffentlich gefördert. Mieterinnen und Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein können hier nun für 6,10 Euro pro m² wohnen – und das mit einem zeitgemäßen Grundriss und einer attraktiven Ausstattung.

Der Wohnraum ist bereits fast komplett vermietet. Bezogen werden können noch neun rollstuhlgeeignete 1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit 48 bis 64 m² Wohnfläche.

In der Nachbarschaft hat derweil die Baustelleneinrichtung für unser nächstes Neubauprojekt in Braunschweigs Süden begonnen. Am 13. November wurde die Baugenehmigung erteilt. Sobald es die Witterung zulässt, soll der Bau im neuen Jahr zügig beginnen.

In der Straße Berghey gestalten wir insgesamt 19 öffentlich geförderte Wohnungen. Der Bau des energieoptimierten KfW-Effizienzhauses 55 EE wird mit Mitteln der KfW-Bank gefördert. Eine Effizienzhaus EE-Klasse wird erreicht, wenn erneuerbare Energien einen Anteil von mindestens 55 Prozent des für die Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes erforderlichen Energiebedarfs erbringen. Über den Baufortschritt und die Ausstattung werden wir 2025 ausführlich berichten.



73 neue Wohnungen sind bezugsfertig.



STÖCKHEIM
NATURNAH. VERNETZT. MODERN.



DAS BAUEN WIR

- 5 Maisonette-Wohnungen (Eigener Zugang, EG + 1. OG mit eigener Treppe)
- 2 rollstuhlgeeignete Wohnungen (2 bzw. 4 Zimmer)
- 6 x 2-Zimmer-Wohnungen
- 2 x 3-Zimmer-Wohnungen
- 2 x 5-Zimmer-Wohnungen
- 2 x 6-Zimmer-Wohnungen



LEHDORF

MEHR LICHT FÜRS SICHERHEITSGEFÜHL

In der Saarstraße haben wir auf Hauszugangswegen 82 Pollerleuchten aufgestellt.



Mehr Licht auf dem Weg nach Hause: Seit September haben wir auf Hauszugangswegen in der Saarstraße insgesamt 82 Pollerleuchten aufgestellt. Die hochwertigen Wegeleuchten des Herstellers BEGA sind dämmerungsgesteuert. Die energiesparende LED-Beleuchtung schaltet sich bei Einbruch der Dunkelheit automatisch an und leuchtet dann bis zum Morgen, erläutert Kundenberater Marco Franz. Das Licht ist dabei so diskret, dass es von den Häusern aus nicht als störend wahrgenommen wird.

MIETENDE WURDEN EINBEZOGEN

In unserer Zufriedenheitsbefragung durch AktivBo hatten einige Mieter aus der Saarstraße berichtet, dass sie sich auf dem Weg zum Haus nicht sicher fühlen – vor allem in den dunklen Monaten. Die städtischen Straßenbäume stehen dicht und sind hochgewachsen. Die Straßenbeleuchtung sorgte nicht

für ausreichend Licht. So entschieden wir, die längeren Hauszugangswegen besser auszuleuchten: auf der linken Straßenseite ab Hausnummer 25 sowie auf der rechten Seite ab Nummer 136.

Die Mieter hatten Gelegenheit, sich für ein Wunschmodell zu entscheiden. Im Servicebüro wurden 14 Tage lang verschiedene Varianten vorgestellt. „Ein wichtiger Hinweis war, dass kantige Lampen eine Gefahr für Kinder sein könnten. Sie sind auf der Kopfhöhe von Ein- bis Zweijährigen angebracht“, erzählt Eckbert Middendorf, Leiter Gartenwesen. Die Mehrheit entschied sich für gerundete Lampen.



Seit dem September wurden dann Kabelgräben gezogen, Punktfundamente für die Leuchten gegossen und Installationsarbeiten in den Häusern erledigt. Zum Jahresende werden die Arbeiten beendet sein. Die 82. neue Pollerleuchte steht dann.

BERATUNG UND BEGEGNUNG

Die Caritas bietet nun in der Gerastraße 1 Mode, Geselligkeit und Kaffee. In der Nachbarschaft ist im April die Caritas-Sozialstation eingezogen.



Am Eingang der Caritas kommt uns ein freundlicher älterer Mann entgegen – mit einem Blindenhund. Er hat bis zu seinem Ruhestand in der Schimmel Pianofortefabrik gearbeitet. Nächste Woche stimmt er das Klavier im Gemeinschaftsraum, erzählt er. Ab und zu wird er dann auch für Unterhaltungsmusik sorgen – ehrenamtlich, aus Freude an der Musik. Gerade fehlte die Ruhe zum Stimmen. Denn eine fröhliche Gruppe spielt „Mensch ärgere dich nicht“. „Wir haben einen Schrank voller Spiele – von Rummikub bis zum Quiz ‚Wer weiß denn so was?‘ Wer Lust hat, kann sich hier gern verabreden. Fünf Damen spielen zum Beispiel regelmäßig Bingo. Zum Start treffen sie sich zu Kaffee und Kuchen“, erzählt Marietta Mühling, die stellvertretende Leiterin. Montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr: Das sind die Öffnungszeiten der Caritas. Im Februar hat das Begegnungscafé im Erdgeschoss der Gerastraße 1 eröffnet – in einem Haus, in dem die Caritas Betreutes Wohnen anbietet. In 33 2-Zimmer-Wohnungen leben Über-60-Jährige, die sich noch überwiegend selbst versorgen, sich aber im Alltag Unterstützung wünschen. Sie werden von einer Sozialarbeiterin und einer Krankenschwester betreut. Die Wohnungen vermietet die Nibelungen.

„Wir verstehen uns prima. Wir unterhalten uns über alles, auch über Politik“, erzählt Angelika Hoppe, die im November eingezogen ist. Die 84-Jährige stöbert auch regelmä-

ßig im Secondhand-Shop der Caritas. Dort gibt es zum Beispiel aktuell Seidenschals für einen Euro, Wintermäntel für 20 Euro und eine Auswahl vom Nike-Turnschuh bis zum Anzug. Alles sehr günstig.

An den großen Holztischen nebenan werden derweil Suppen, wechselnde Kuchen und Salate serviert. Donnerstags ist immer Waffeltag. „Der Duft zieht oft neue Besucher an. Kommt jemand allein, setzt sich immer jemand dazu. Wir möchten hier Menschen zusammenbringen“, so Marietta Mühling. „Es ist wie eine große Familie, zu der immer mehr dazukommen.“



Marietta Mühling im Secondhand-Shop.

CARITAS-SOZIALSTATION IM JENASTIEG

Gleich um die Ecke ist im April die Caritas-Sozialstation eingezogen – in die ehemalige Filiale der Landessparkasse. „Im Jenastieg 9 können wir nun aufgrund der größeren Räume die Themen Pflege, Versorgung im Alter sowie die Allgemeine Sozialberatung an einem Ort anbieten“, berichtet Caritas-Vorstand Dr. Marcus Kröckel. „Wir bieten Beratung zu Themen wie Wohngeld, Pflegeversicherung oder Rente und helfen bei Anträgen.“ Gut nachgefragt sind auch die regelmäßigen Fahrten für Senioren. In der Vergangenheit wurden zum Beispiel Ausflüge in den Harz, auf den Goslarer Weihnachtsmarkt und eine Tour zum Steinhuder Meer angeboten. **Nähere Informationen zum Angebot erhalten Sie unter Telefon 0531 - 3 80 08 43.**



Pflege, Sozialberatung und Versorgung im Alter.

BITTE WERFEN SIE KEIN PLASTIK IN DIE BIOTONNE



Was viele nicht wissen: Auch kompostierbare Kunststofftüten gehören nicht in die Grüne Tonne.



Weitere Informationen finden Sie unter: bio-logisch-ohne-plastik.de

Die Biotonne ist keine Endstation. Biologisch abbaubare Abfälle lassen sich sehr gut verwerten. In einer Vergärungsanlage werden sie mithilfe von Mikroorganismen zersetzt – und dann zu nährstoffreichem Kompost aufbereitet. Das dabei entstehende Biogas wird im Blockheizkraftwerk des Abwasserverbandes zur Stromgewinnung genutzt. Das ist allerdings nur möglich, wenn keine Störstoffe im Abfall liegen. Vielleicht haben Sie es in den letzten Monaten schon mal beobachtet: Vor der Abfuhr werden Grüne Tonnen oft kontrolliert. Sieht das ALBA-Abfallteam Plastik, Kunststoffbeutel, Babywindeln, Kaffeekapseln, Porzellan, Glas, Dosen oder Katzenstreu zwischen dem Biomüll, dann bleiben die Tonnen ungeleert stehen. Dann muss eine kostenpflichtige Sonderleerung beauftragt werden. Die Kosten dafür trägt die Hausgemeinschaft. Das möchten wir natürlich vermeiden.

BIO IST NICHT GLEICH BIO

Verpackungen, Trinkhalme oder Kaffeekapseln – oft liest man darauf „biologisch abbaubar“ oder „100% kompostierbar“. In solchen Fällen bestehen die Produkte meist aus sogenanntem Bioplastik, mit Maisstärke, Zuckerrohr oder Cellulose als Grundlage. Im Gegensatz dazu wird herkömmlicher Kunststoff vor allem aus Erdöl hergestellt. **Aber Achtung:** Auch wenn es Bioplastik heißt, gehört es nicht in die Biotonne.

AUCH ZERTIFIZIERTE BEUTEL GEHÖREN NICHT IN DIE BIOTONNE

Biokunststoffe bestehen aus biologischen Materialien. Dennoch sind sie **nicht** für die industrielle Kompostierung geeignet. Auf dem heimischen Kompost zerfallen sie nur extrem langsam oder teils gar nicht. Auch Beutel, die gemäß EN 13432 zertifiziert sind, zerfallen nicht ausreichend schnell. Sie sind seit dem Jahresbeginn 2024 laut Abfallentsorgungssatzung in Braunschweig nicht mehr zugelassen.

WAS SOLL WOHIN?

Bitte werfen Sie Plastiktüten, in denen Küchenabfälle gesammelt wurden, nach dem Ausleeren in die Gelbe Tonne oder den Restmüll – und Beutel aus Bioplastik in den Restmüll. Bequemer ist, die Abfälle in Zeitungspapier oder Papiertüten (zum Beispiel Brötchentüten) einzuwickeln. Beides lässt sich kompostieren und kann problemlos in der Biotonne landen.

WAS GEHÖRT ALLES IN DIE BIOTONNE?

Alle organischen Abfälle aus dem Garten und der Küche: Blumen, Brotreste, Eierschalen, Essensreste (kein Fleisch sowie Fisch), Gemüsereste, Grünschnitt, Heu, Kaffeefilter, Knochen, Laub, Lebensmittel (unverpackt), Obstschalen und -reste, Pflanzenschnitt, Rasenschnitt, Sägespäne, Stroh und Teebeutel.

HUNDE FRISIEREN – EIN TRAUMBERUF



Unsere Gewerbefläche in der Siegfriedstraße 109 ist neu vermietet: Am 1. Juli 2025 eröffnet Anja Zielke in Nachbarschaft des Burgundenplatzes einen Hundesalon. „Anja’s Hundepflege“ zieht aus der Stobenstraße ins Siegfriedviertel. Dann kann die Hundefriseurin, die bereits seit 27 Jahren selbständig ist, auch mal zu Fuß zur Arbeit gehen. Sie wohnt im Nördlichen Ringgebiet.

„Mein Hund läuft jetzt viel schneller als vorher, nachdem ein halbes Pfund Wolle runter ist! Unser Kleinspitz ist etwas ängstlich, aber ich hatte ein gutes und sicheres Gefühl. Anja ist sehr freundlich und geduldig. Sie kennt die Griffe und hat große Erfahrung“: Schaut man sich die vielen Fünf-Sterne-Bewertungen bei Google an, kann man gut nachvollziehen, dass der Salon zu 80 Prozent Stammkunden hat – einige sogar aus Wolfsburg, Goslar und Bad Harzburg.

1997 hat Anja Zielke ihr Hobby zum Beruf gemacht, zunächst in Salzgitter-Bad. „Bei uns zu Hause gab es immer Pudel. Meine Mutter war

alle fünf Wochen mit ihnen in einem Salon. Ich war sauer, wenn sie mich mal nicht mitgenommen hat. Für mich war das faszinierend. Mir war klar: Wenn ich groß bin, mache ich das auch“, erzählt sie.

Zunächst ließ sie sich zur Friseurin ausbilden. Anschließend verlor sie den Plan kurzzeitig aus dem Blick. Stattdessen arbeitete sie acht Jahre in der Qualitätssicherung bei einem Zulieferer von VW. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes suchte sie dann indes einen Job ohne Schichtbetrieb – und startete probeweise mit einem Hundesalon zu Hause im Keller. Eine Bekannte, die 30 Jahre Hundefriseurin war, hatte ihr Know-how vermittelt, vor allem über das Trimmen, das Herauszipfen von abgestorbenen Haaren.

Seitdem bedient sie einen Kundenkreis vom irischen Wolfshund bis zum Mini Pomeranian. „Der kleinste wog nur 800 Gramm. Mit der Maschi-

ne zu arbeiten, war schon schwierig. Die war gefühlt größer als der Hund.“



„Meine Maschine war größer als der Hund“

Ihr Beruf ist nach wie vor ihr Traumjob, so Anja Zielke, die selbst Pudel Hazel und Tilda, einen aus Rumänien geretteten Straßenhund, als Haustiere hat. Den Spaß daran bringt sie so auf den Punkt: „Die Hundehalter haben Vertrauen,

dass ich einen schönen Look gestalte. Zum Schluss freut sich der Hund, dass Frauchen kommt, Frauchen freut sich, dass der Hund schick ist, und ich freue mich, weil sich alle freuen.“

Bis zum Start im Siegfriedviertel wird die Gewerbefläche nun noch neu gestaltet. „Der Hundesalon ist künftig barrierefrei, hat ein Wartezimmer, eine Kundentoilette und einen separaten Ein- und Ausgang. So können wir vermeiden, dass sich Hunde begegnen und es vielleicht zu Konflikten kommt.“ Im Sommer berichten wir, wie alles fertiggestaltet aussieht.



Bei der Vertragsunterzeichnung mit Pudel Hazel: v. l. Torsten Voß, Anja Zielke, Rouven Langanke.

Anja Zielke zieht im Juli 2025 mit ihrem Hundesalon in die Siegfriedstraße.

NETZAUSBAU

In den kommenden Jahren werden alle Wohnungen der Nibelungen ans Glasfasernetz angeschlossen. Der Netzausbau läuft bereits auf Hochtouren.



GLASFASERANSCHLUSS IN DER WOHNUNG

Der Ausbau des hochmodernen Glasfasernetzes läuft in Braunschweig auf Hochtouren. Im Sommer 2023 hat in unseren Quartieren der Ausbau bis in

die Wohnungen begonnen. In den nächsten Jahren werden nun alle Wohnungen der Nibelungen ans Glasfasernetz angeschlossen. Vertragspartner für den Netzausbau ist

die Deutsche Telekom. Die Verlegung ist für alle Haushalte kostenlos. Ob der Glasfaseranschluss dann genutzt wird, ist aber natürlich die eigene Entscheidung.

Welche Vorteile bietet der Glasfaser-Anschluss?

Eine Glasfaserleitung ermöglicht Hochgeschwindigkeits-Internet, Fernsehen in Ultra-HD sowie Telefonate mit höchster Sprachqualität gleichzeitig über einen Anschluss. Der Anschluss sorgt für Download-Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s und Upload-Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Die Verbindung ist stabil, auch wenn viele gleichzeitig das Internet nutzen. Glasfaser punktet auch bei der Nachhaltigkeit. Die Datenübertragung ist energieeffizient.

Der Anschluss ist ein Zusatzangebot

Die Telefon- und Kabelanschlüsse in den Wohnungen bleiben auch in den nächsten Jahrzehnten erhalten. Dafür haben wir mit langfristigen Lieferverträgen gesorgt. Der Glasfaseranschluss ist ein Zusatzangebot. Wer Interesse hat, ihn zu nutzen, hat die volle Entscheidungsfreiheit, welchen Anbieter und kostenpflichtigen Tarif er dafür wählt. Die Telekom sichert zu: Jeder Anbieter darf das Glasfasernetz für seine Produkte nutzen.

Beratung der Telekom

Die Telekom bietet eine kostenlose Beratung unter Telefon 0800 – 22 66 100 an – oder in den Shops am Hutfiltern 9 und in den Schloss-Arkaden. Über die Webseite www.telekom.de/glasfaser können Sie die Verfügbarkeit prüfen, ggf. erfahren, wann der Ausbau geplant ist und sich bei Interesse auch sofort registrieren. Preislich unterscheiden sich die Telekom-Glasfaser-Tarife übrigens nicht von den DSL Internet-Tarifen des Unternehmens. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis. Mit Glasfaser profitieren die Nutzer aber von einer besseren Leistung ihres Anschlusses.

DA SCHAUT MAN HIN

Zum Jahresende haben wir die Modernisierung der Ludwigstraße 9 bis 10a abgeschlossen.



In jeder Etage gibt es nun einen individuellen farblichen Akzent.

Ein echter Hingucker: Unsere modernisierten Häuser in der Ludwigstraße 9, 9a sowie 10 und 10a fallen sofort ins Auge. In jeder Etage gibt es nun zwischen den Fenstern einen individuellen farblichen Akzent – in frischen, hellen Farbtönen von Gelb bis Blau.

2023 haben wir die Briefkastenanlagen und Haustüren erneuert. In diesem Jahr wurde nun das Wärmedämmverbundsystem der Fassaden repariert, und die von viel Grün umgebenen Häuser erhielten den neuen markanten Anstrich. Zur Ableitung des Regenwassers haben wir neue Fallrohre angebaut. Die Fassadensanierung war zudem eine gute Gelegenheit, um neue Hausnummern anzubringen und die Außenbeleuchtung zu optimieren.

EIN HAUS UMGEBEN VON VIEL GRÜN

Abgeschlossen haben wir das Projekt zum Jahresende mit Nachpflanzungen. Bald werden im Quartier wieder niedrige Bodendeckergehölze und Stauden blühen und weitere farbliche Akzente setzen. Ein sommergrüner Baumhasel (Türkische Haselnuss) wird auf der Rasenfläche Schatten spenden. Das grüne Areal hinter den Häusern wird von den Nachbarn gern genutzt. Hier stehen Bänke, Grills und ein Hochbeet. Gleich nebenan gibt es einen schönen Spielplatz mit zwei Tischtennisplatten, Schaukeln, Wippen, einer Sandkiste und einem Kletterhäuschen mit Rutsche.



„Neue
Haustüren,
Briefkästen und
Beleuchtung“

HOTELBAU FÜR INSEKTEN



Am 18. September entstanden an einem Vormittag fünf Neubauten: fünf Hotels für Insekten. In der KiTa Warnekamp steckte ein Team der Nibelungen zusammen mit 20 lebhaften Kindern fünf Holzhäuschen zusammen und füllte sie mit Nistholz, Bambusstäben und Brutröhren. Dann wurden die Unterschlüpfte farbenfroh angemalt – mit vielen Details. Inzwischen hängen drei Insektenhotels neben Wildblumenwiesen am Schwarzen Berg und zwei neben der Johanniter-Kita der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt. Die Kinder schauen regelmäßig, wer sich für einen Einzug interessiert und erzählen begeistert: „Die haben wir gemacht.“

Den kreativen Tag organisierten Tim Ihlemann, Konstantin Niemitz und Lea Schlord. Die drei werden bei der Nibelungen zu Immobilienkaufleuten ausgebildet. Ihr Auftrag war, ein Projekt für den Aktionstag „Brücken bauen“ zu planen. Wir schickten sie sozusagen auf eine Reise: Wohin soll es gehen, was müssen sie einpacken, und wie wird der Ausflug möglichst interessant?

„In den letzten Jahren waren die Projekte sozial oder nachhaltig orientiert. Diesmal wollten wir beides vereinen“, erzählt Tim Ihlemann. Nachdem der Kooperationspartner feststand, ließen sie sich von einem Mitarbeiter des BUND zu Insektenhotels beraten. Bei Treffen mit Christopher Rinke, dem Einrichtungsleiter der KiTa Warnekamp, erhielten sie dann die Tipps, lieber Bausätze zu stecken als zu hämmern, Hausschuhe mitzubringen und verschiedene Aktionen anzubieten. Denn die Aufmerksamkeitsspanne der Kinder ist begrenzt. So entstand die Idee, zusätzlich mit Pappschablonen Insekten zu basteln, auszumalen und sie auf zwei Plakaten zu inszenieren.

„Unser Plan war, jedes Detail des Tages vorzubereiten. Aber das war nicht möglich. Das Konzept der Kitas ist, oft situativ zu entscheiden, bezogen aufs Interesse der Kinder“, so Tim Ihlemann. „Der Vormittag begann dann auch für uns überraschend mit einem Frühstück. Aber das hat gut gepasst. Die Kinder waren zunächst schüchtern bei so vielen fremden Leuten. Beim Essen kamen wir entspannt ins Gespräch.“ Und so waren die folgenden Stunden ereignisreich, witzig und brachten den Kindern viel neues Wissen.

Auf unserer Webseite kann man nun in einer Bildergalerie noch einmal sehen, wie viel Spaß alle an dem toll organisierten Aktionstag hatten und wie viele schöne Bienen, Käfer und Schmetterlinge gebastelt wurden.



Drei unserer Auszubildenden organisierten einen Aktionstag für zwei Johanniter-Kindertagesstätten.



CAFÉ ZIMTSCHNECKE WIRD GRÖßER

Bald können hier auch größere Gruppen feiern oder sich zu Veranstaltungen treffen. Bis Mai wird eine zusätzliche Fläche eingerichtet.

Das beliebte Café Zimtschnecke am Alsterplatz wird erweitert. Ab dem kommenden Frühjahr steht dem Team auch die Gewerbefläche neben der Braunschweigischen Landessparkasse zur Verfügung. Hier können künftig größere Gruppen gemütlich zusammensitzen und feiern – lecker versorgt mit Frühstück, warmen Mittagsgeschichten oder Kaffee, Tee, Torte und warmen Zimtschnecken mit Vanillecreme. In den kommenden Monaten richtet die Nibelungen auf der 92 m² großen Fläche einen Gastraum, eine kleine Küche und eine Anrichte ein: einen Treffpunkt für bis zu 30 Personen.

Skandinavische Spezialitäten und nordischer Stil: Das ist das Konzept des Cafés Zimtschnecke. Am



Alsterplatz werden zum Beispiel dänische Waffeln mit roter Grütze, schwedische Pfannkuchen mit Heidelbeersosse oder Brotscheiben mit Hähnchen- und Putenbrust, Remoulade, Röstzwiebeln und Orangencreme serviert. In den Tag starten kann man mit Früchtequark, Lachs, Ei mit Kaviarcreme, hausgemachten Marmeladen, skandinavischem Käse und vielem mehr. Bis 13 Uhr werden schön dekorierte Frühstücksteller mit Namen wie Stockholm oder Smaland zusammengestellt.

Die Speisekarte hängt auf Holzbrettern. Das Geschirr wirkt wie hand-

getöpfert. Die Gäste sitzen auf hellen Holzmöbeln oder auf bequemen Kissen in der Fensterbank. Für diese besondere Atmosphäre wird nun auch auf der zusätzlichen Fläche gesorgt. Genutzt werden kann sie voraussichtlich ab dem Mai 2025. Der Raum kann dann zum Beispiel auch für Vorträge und andere kleinere Veranstaltungen genutzt werden.

Betrieben wird das Café Zimtschnecke von der Lebenshilfe Braunschweig. Die Nibelungen ist Verpächter.



„Frühstück Smaland
und Stockholm“



Bald wird auch diese Gewerbefläche zum Café.



ÖFFNUNGSZEITEN

Das Café Zimtschnecke ist dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Telefon: 0160 - 97 51 82 85.



Das Gemeinschaftshaus in Rühme (links) und das bisherige "Siegfrieds Bürgerzentrum" (unten)

NACHBARSCHAFTSZENTREN

Im Siegfriedviertel und in Rühme eröffnen zum Jahresbeginn 2025 zwei Nachbarschaftszentren. Jeder kann das Programm mitgestalten.



WAS KÖNNTE DAS QUARTIER BEREICHERN?

Obis 99 Jahre: Das ist die weitgespannte Zielgruppe. In den Braunschweiger Nachbarschaftszentren sollen bald alle Generationen interessante Angebote finden. Die neuen Treffpunkte bieten künftig Raum für Begegnung und Vernetzung, für niedrigschwellige Beratung und vielfältige Freizeitaktionen. Hier sollen sich Nachbarn, Gruppen und Vereine treffen, und es gibt Gelegenheit, sich ehrenamtlich einzubringen. Was könnte das Quartier bereichern? Gemeinsames Kochen? Yoga oder Qigong? Ein Eltern-Kind-Frühstück? Spielnachmittage? Ein Sportkurs? Eine Tauschbörse? Jeder kann Ideen und Interessen einbringen – und gern auch Wissen und Kreativität.

Im August wurde das erste neue Nachbarschaftszentrum eröffnet: in der Nietzschestraße 1 in der Südstadt, in Räumen der Kirchengemeinde St. Heinrich. Träger ist der Caritasverband Braunschweig. Die nächsten beiden Nachbarschaftszentren starten Anfang 2025. An der Gifhorner Straße wird das Gemeinschaftshaus Rühme umgewandelt – mit dem Kreisverband Braunschweig des Sozialverbandes Deutschland als Träger. Und im Siegfriedviertel wird Siegfrieds Bürgerzentrum am Mittelweg zum offenen Treff, betrieben von der Lebenshilfe in Kooperation mit der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten. „Hier steht die abschließende Personalakquise eines Trägers noch aus. In Rühme sind noch

Sachmittel durch den Träger anzuschaffen und mietvertragliche Aspekte final zu regeln. Dann kann es losgehen“, berichtet Torsten Haf vom Sozialreferat der Stadt.

Parallel läuft die Planung für ein viertes Nachbarschaftszentrum in der Alten Schule in Rünigen. Die Stadt unterstützt die Arbeit mit einem Zuschuss für Sachkosten und ein hauptamtliches Quartiersmanagement. In einem aktiven Netzwerk für Quartiersarbeit wird es einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch geben.

„In Zeiten, in denen die Vereinzelung in der Gesellschaft zunimmt und zunehmend nur noch über digitale Netzwerke kommuniziert wird, werden Orte, die zur direkten Begegnung einladen, immer wichtiger“, betonte Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum beim Start in der Südstadt. Wenn alles läuft wie geplant, dann kommt man bald an den Fenstern vorbei, sieht Gemeinschaft und hört ein fröhliches Stimmengewirr, Lachen und angeregte Unterhaltungen.

WIE ENTWICKELN SICH DIE ENERGIEKOSTEN?

Wir geben einen Überblick über die Preisentwicklung bei Gas und Fernwärme.



Wie entwickeln sich die Energiekosten? Dieses Thema beschäftigt jeden. Wir baten Torsten Kappei, Teamleiter Betriebskosten- und Forderungsmanagement, um eine aktuelle Einschätzung.

ENTWICKLUNG DER FERNWÄRMEKOSTEN

Bei der Fernwärme haben wir keinen Verhandlungsspielraum bei der Preisgestaltung, da diese ausschließlich von BS Energy zur Verfügung gestellt wird. Die Preise werden jeweils zum 1. April und zum 1. Oktober eines Jahres angepasst.

„Zum 1. April 2023 wurde der Fernwärme-Arbeitspreis nochmals deutlich auf 213 Euro je Megawattstunde erhöht – ausgehend von einem bereits hohen Preisniveau seit Beginn der Energiekrise im Jahr 2021. Zum Vergleich: Ende 2020 betrug der Arbeitspreis 51 Euro. Seit Oktober 2023 gab es moderate Senkungen. Allerdings ist der aktuelle Arbeitspreis immer noch mehr als doppelt so hoch wie vor der Energiekrise“, erläutert Torsten Kappei. „Die extrem hohen Kosten im Jahr 2023 konnten durch die Wärmepreisbremse der Bundesregierung sowie die zeitweilige Umsatzsteuerabsenkung auf 7 statt 19 Prozent gemildert werden. Obwohl der Fernwärmepreis etwas gesunken ist, müssen unsere Kunden bei der kommenden Heizkostenabrechnung für das Jahr 2024 mit durchschnittlich 25 Prozent höheren Heizkosten gegenüber 2023 rechnen – aufgrund des Wegfalls der Wärmepreisbremse und der Rücknahme der Umsatzsteuerabsenkung. Wir haben die Heizkostenvorauszahlungen unserer Kunden in den letzten Monaten angepasst, um künftig hohe Nachzahlungen zu vermeiden. Für das Jahr 2024 kann es jedoch noch zu höheren Nachzahlungen kommen, da die Anpassungen erst ab 2025 für das gesamte Abrechnungsjahr zum Tragen kommen.“



ENTWICKLUNG DER GASKOSTEN

„Ein langfristiger, für vier Jahre abgeschlossener Versorgungsvertrag sicherte uns günstige Konditionen für Gas bis Ende 2024. Für unsere Kunden gab es deshalb trotz der Energiekrise keine höheren Belastungen. Durch die vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer auf Wärmekosten trat für das Jahr 2023 sogar der Effekt ein, dass die Heizkosten für Gaszentralheizungen geringer ausfielen als im Vorjahr. Die sehr guten Konditionen bildeten die reale Preisentwicklung nicht ab“, so Torsten Kappei. Nach der Ausschreibung für die Folgejahre hat nun erneut BS Energy den Zuschlag bekommen. Das im Vergleich günstigste Angebot liegt indes um rund 55 Prozent höher als das bisherige. Die Kosten für Gas steigen somit deutlich. „Die Auswirkungen der Energiekrise werden unsere Kunden erstmals mit der Heizkostenabrechnung 2025 spüren. Die Kosten sind auf einem hohen Preisniveau.“ Die Heizkostenvorauszahlung passen wir, wo es erforderlich ist, entsprechend an. Anfang 2025 informieren wir unsere Kunden darüber in einem Anschreiben. Durch die Anpassung können wir die Sorgen vor einer hohen Nachzahlung nehmen.

STAUNEN ÜBER DIE GROSSE KREATIVITÄT



Zwischendurch zeigten sich einige Besucher bei Glühwein, Hot Aperol, Kakao und Eierpunsch ihre gerade gekauften Schätze: zum Beispiel die Wichtel aus Tannenzapfen, die mit Pudelmütze und Schal auf Skiern fahren. Oder handgemachte Lesezeichen, Karten, glitzernde Häuschen mit Pralinen, detailreiche Gestecke und Steine mit Motiven von der Katze bis zum Rotkehlchen, gestaltet mit Serviettentechnik.

Der Weihnachtsmarkt im Einkaufszentrum Elbestraße bot am dritten Advent wieder viel Gelegenheit, originelle Präsente zu entdecken und sich bei Getränken, Snacks und Livemusik zu unterhalten. Neben Unternehmen und Institutionen waren auch einige Quartiersbewohner mit eigenen Ständen dabei. Monika Anolleck, die seit 41 Jahren in der Weststadt wohnt, zum Beispiel hatte bereits im Sommer Marmeladen vorbereitet. Zusammen mit ihrer Tochter Silvia füllte sie zudem einen kompletten Tisch mit Basteleien – und mit Hinguckern wie kandierten Chili-Sonnenblumenkernen in Tüten mit Augen und roter Nase. Nebenan konnte man weiterstaunen, was verschiedene Klassen der IGS Wilhelm Bracke so alles selbst gebacken und inszeniert hatten: von Rentier-Schokolade mit Salzstangen als Geweih bis hin zu Keksen, die zu Schneemännern gestapelt waren. Am Stand der Nibelungen wurden

diesmal Weihnachtskarten samt Umschlag gebastelt. Mit Metallic-Stiften, Aufklebern und kleinen Figuren entstanden tolle Werke.

Ein ebenso schönes Gemeinschaftserlebnis war am 3. Dezember der Lebendige Adventskalender im Nachbarschaftsladen Heidberg. Gemeinsam mit der AWO luden wir zu Musik, Geschichten, Glühwein, Punsch und Plätzchen ein. Sofia Yarmysh aus Kiew sang mit viel Gefühl Weihnachtsklassiker auf Englisch und Ukrainisch. Nibelungen-Sozialmanagerin Kerstin Born las passend zur Weltlage eine Geschichte über „Das kleine Frieden“ vor, das einfach keinen Frieden finden kann. Zwischendurch wurden gemeinsam Weihnachtslieder angestimmt, und alle Kinder hatten Gelegenheit zu basteln.



Am Stand der Nibelungen wurden beim Weststädter Weihnachtsmarkt Karten gestaltet.



Sofia Yarmysh, 18 Jahre alt, unterhielt mit Weihnachtsliedern.

Schöne Gelegenheiten zur Begegnung: der 22. Weststädter Weihnachtsmarkt und der Lebendige Adventskalender im Heidberg.

LECKERES ESSEN UND NETTE GESPRÄCHE

Die Nibelungen-Schlemmermeile sorgte Anfang November für ein entspanntes Wochenende.



Hoher Nährwert, lange Haltbarkeit: Diese Qualitäten machten die Mumme früher zum idealen Begleiter für die Seefahrt. In der Hansezeit war das alkoholhaltige Bier als Exportgut international bekannt. Heute ist Mumme nun als nicht-alkoholischer Malzextrakt eine exklusive Braunschweiger Spezialität – produziert in Stöckheim, in der Nähe des Zoos. Ob süß oder herzhaft: Die würzige Malznote passt zu vielen Gerichten. Leckere Anregungen gab es vom 1. bis 3. November wieder bei der Mumme-Genussmeile in der Innenstadt. Da wurden zum Beispiel Ochsensburger mit Mumme-Dip, Flammflachs mit Mumme-Brötchen und Süßes wie Churros mit Mumme-Teig serviert. Besonders voll war es auf der Nibelungen-Schlemmermeile rund ums Rathaus.

Es war schön zu sehen, wie lange viele Besucher auf der Schlemmermeile unterwegs waren: in wechselnden Gesprächen an Stehtischen, an den mit Blumen dekorierten Vierertischen oder vor hell erleuchteten Häuschen wie der Knödelwerkstatt. Die Gasse mit weißen Zelten passte ideal zum entspannten Wochenende.

Auch am Stand der Nibelungen gab es viele nette Gespräche. „Wir konnten auch einige kleine Belange erledigen“, erzählt Uwe Jungherr aus dem Marketing. Im letzten Kundenmagazin haben wir zum Beispiel die Neugestaltung des Innenhofs der Siegfriedstraße 100 bis 109 vorgestellt. Auf dem ehemaligen Wäscheplatz haben sich zwei Hochbeete farbenprächtig entwickelt, eingefasst mit dekorativen Sandstein-Trockenmauern. „Eine Mieterin erzählte, dass sie oft aus dem Fenster runterschaut. Aber sie würde auch gern mal dort sitzen. Eine Woche später haben wir im Hof eine Bank aufgestellt. Es sollen noch weitere dazukommen.“

Als kleiner Zwischendurch-Snack lagen am Stand Apfel-Zimt-Brötchen bereit, gebacken von unserem kulinarischen Partner „Songs eigenes Backwerk“. Dazu gab es einen kniffligen Wettbewerb. Wer es schaffte, an einem Speedkicker den Ball mit genau 15 km/h ins Tor zu schießen, ging mit einem 25-Euro-Gutschein fürs City-Shopping nach Hause. Die Schussgeschwindigkeit wurde per Lichtschranke ermittelt. 13-mal gelang es – mit Geschick und Gefühl.

Weiterbummeln konnte man dann zum Beispiel auf dem Französischen Markt am Domplatz, über den Spezialitätenmarkt auf dem Kohlmarkt oder zu Aktionen wie dem Bemalen von Vogelhäuschen. An einigen Orten wurde auch alkoholhaltige Mumme ausgeschenkt. Seit 2008 ist sie wieder erhältlich.



VOR ORT

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Sie möchten Ihr Anliegen mit uns besprechen?
Dann rufen Sie uns an oder nehmen über E-Mail beziehungsweise
das Mieterportal Kontakt auf.



KONTAKT

Nibelungen-Wohnbau-GmbH
Freystraße 10 | 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 - 30003-0 | Fax: 0531 - 30003-362
info@nibelungen-wohnbau.de | www.nibelungen-wohnbau.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. + Do. 09:00–16:00 Uhr
Di. 09:00–18:00 Uhr
Mi. geschlossen (Tel. erreichbar)
Fr. 09:00–12:00 Uhr

Kennen Sie unsere Außenbüros?

- BEBELHOF** Hans-Porner-Straße 38, 38126 Braunschweig
Donnerstag: 13:00–15:00 Uhr
- HEBBELSTRASSE** Hebbelstraße 4, 38120 Braunschweig
1. + 3. Mittwoch im Monat, 13:00–15:00 Uhr
- LEHNDORF** Saarstraße 126, 38116 Braunschweig
Mittwoch: 13:00–16:00 Uhr
- WESTSTADT** **Neu ab Mitte/Ende Januar**
Pregelstraße 5, 38120 Braunschweig
Dienstag: 13:00–15:00 Uhr
- HEIDBERG** Gerastraße 1, 38124 Braunschweig
Donnerstag: 13:00–14:30 Uhr



WICHTIGER HINWEIS

Terminvereinbarung telefonisch unter
0531 - 30003-0 oder unter
www.nibelungen-wohnbau.de/termin





Die BSVG ho ho holt dich ab

Wir wünschen eine
schöne Weihnachtszeit.

www.bsvg.net

Partner im
Verkehrsverbund
Region Braunschweig

BSVG

